

Bezirks-Atemschutzübung auf historischem Grund – in der Aflinger „Sunnfixl-Höhle“

Auf historisch bedeutsamem Grund, wie der Bürgermeister der Gemeinde Kohlschwarz, August Raudner, es zum Ausdruck brachte, fand am vergangenen Samstag die diesjährige Bezirksübung der Feuerwehr-Atemschutzträger statt.

Die großangelegte Übung wurde, wie im Rahmen der Übungsbesprechung vor vollzählig angetretener Mannschaft mit Freude festzustellen war, zu einem vollen Erfolg.

Insgesamt haben 137 aktiv beteiligte Feuerwehrleute, davon 93 Atemschutz-Geräteträger, genau 19 Einsatzstunden freiwillig erbracht. Diese Meldung konnte der Sonderbeauftragte des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg für Atemschutz, ABI Hermann Rupprechter, an den Bezirksfeuerwehrkommandanten, OBR Erwin Draxler, erstatten.

Ab 14.45 Uhr traten die Feuerwehren in ihren Standorten in Bereitschaft, um dort die Alarmierung zur Übung über die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ abzuwarten. Der Anfahrtsweg – bis zum Lotsen in Afling und von dort der guten Beschilderung folgend – wurde genau bekanntgegeben. Oben an diesem Sammelplatz vor der „Sunnfixl-Höhle“, von der Eigentümer-Familie Kolb in dankenswerter Weise für die Übung zur Verfügung gestellt, wurde nochmals Meldung abgenommen, ehe es galt, in der Höhle einen besonderen Auftrag zu erfüllen. Personen, die sich in der Höhle verirrt und teilweise schwere Verletzungen erlitten hatten, waren aufzufinden und an Feuerwehr-Sanitäter zu übergeben.

Der Übungszweck – darin waren sich Atemschutz-Beauftragter und OBR Erwin Draxler einig – wurde in allen Punkten voll erfüllt.

Bei besten Wetterverhältnissen fand auf dem von der Gemeinde Kohlschwarz vorbildlich gestalteten Vorplatz zur Höhle die Schlußbesprechung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein statt.

ABI Hermann Rupprechter dankte allen, die zum Gelingen der Übung beigetragen hatten: den Kameraden aus 25 anwesenden Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren, den Mitarbeitern aus der FF Stadt Bärnbach (besonderer Dank galt den Kommandanten HBI Ewald Pulko und OBI Robert Klampfl) und den zahlreich erschienenen Ehrengästen. Für den Ernstfall ist bestens vorgesorgt, der Übungsbesuch war erfreulich – eine Auszeichnung für die „Paradetruppe“ und alle Atemschutzwärter –, alle Erfordernisse bei Kleidung und Ausrüstung wurden erfüllt.

Freude und Stolz war den Worten von Oberbrandrat Erwin Draxler, der das Beherrschen der Atemschutzgeräte in den Vordergrund seiner Ausführungen stellte, ob des Übungsbesuches und der gebotenen Leistungen zu entnehmen. Ohne Atemschutz, so Draxler, seien Einsätze der Feuerwehren einfach nicht mehr denkbar. Deshalb müsse oft und ständig geübt werden, sind Gewöhnungsübungen wie diese dringend erforderlich. Die Anwesenheit der Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses wertete der Bezirksfeuerwehrkomman-

dant als Zeichen der Wertschätzung aller Übungsteilnehmer. Seinem Dank an alle Feuerwehrkameraden für die Anwesenheit und an die FF Stadt Bärnbach für perfekte Organisation und Abwicklung schloß OBR Erwin Draxler Worte der Anerkennung für die besonderen Bemühungen von Bürgermeister August Raudner und der Gemeinde Kohlschwarz an.

Wie wichtig und unerlässlich Mitglieder der Feuerwehren bei allen Einsätzen sind, hat die Bezirks-Atemschutzübung eindrucksvoll unter Beweis gestellt, meinte Vizebürgermeister Emil Hochreiter, in Vertretung von Bärnbachs Bürgermeister Karl Neuhauser anwesend.

In seinem Grußwort ging der Bürgermeister der Gemeinde Kohlschwarz, August Raudner, auf die historische Bedeutung der „Sunnfixl-Höhle“ kurz ein. In einem bis ins 13. Jahrhundert zurückgehenden Steinabbau wurden Schleif- und Grabsteine sowie Steine für die Bauindustrie in händischer Arbeit mittels Meißeleinsatz hergestellt und in viele Länder geliefert. In siebenjähriger Bauzeit gelang es, die Höhle zu vergrößern, sie begehbar und sicher zu machen, einen zweiten Eingang (auch als geeigneten Fluchtweg) zu schaffen und die Sauerstoffzufuhr in die Höhle zu verbessern. Dennoch sind auch weiterhin umfangreiche Arbeiten erforderlich, um die Höhle allen Interessierten zu öffnen, sie auch künftig für solche oder ähnliche Übungen zur Verfügung stellen zu können. Die Bezirks-Atemschutzübung war eine eindrucksvolle, so das Gemeindeoberhaupt, ihr werden weitere folgen (müssen). Müssen, weil Wunder beschränkt sind und für eben diese Wunder die freiwillig und ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Feuerwehren benötigt werden.

Abschließende Dankesworte an Familie Kolb, an Bürgermeister August Raudner für die großzügige Unterstützung durch die Gemeinde Kohlschwarz und die Einladung durch ABI Hermann Rupprechter an alle Anwesenden zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. Für das beispielgebende Entgegenkommen von OBR Erwin Draxler bei der Verpflegung ebenfalls ein herzliches „Danke schön“.

Die Übung hat ihren Zweck erfüllt, hat das beachtliche Leistungsniveau klar und sichtbar zum Ausdruck gebracht. Die Bewohner des Bezirkes Voitsberg dürfen Tag für Tag – rund um die Uhr – mit der Einsatzbereitschaft der freiwilligen Hilfskräfte rechnen. Auf die Kameraden der Freiwilligen- und Betriebsfeuerwehren ist Verlaß.

Neben allen bereits genannten Persönlichkeiten weilten auch Ehren-Landesbranddirektor Karl Strablegg, Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz, Brandrat Gustav Scherz, Bezirksfeuerwehrarzt OMR Dr. Peter Klug, Strahlenschutz-Bezirksbeauftragter EHBI Ing. Johann Draxler, Bezirksschriftführer OV Engelbert Huber sowie seitens der Gemeinde Kohlschwarz Vizebürgermeister Ing. Johann Pretten-thaler und Gemeindegassier Franz Pließnig unter den Anwesenden.

hu

28. August 1998